

# NEWS

by **WALDRICH COBURG**

## Investition in die Zukunft

Im Zuge eines umfangreichen Sanierungsprogrammes wurden jetzt erste Investitionen getätigt, die nicht nur optisch einiges her machen.

Seite 2

## Führungswechsel

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Rolf Eckstein und Gerhard Schulz stehen jetzt zwei neue „eigene Leute“ an der Spitze von Konstruktion und Montage.

Seite 4

Ganz bewusst für Waldrich Coburg entschieden

## Zuverlässigkeit ist Kaufargument Nr. 1

Die GMW/HPT Burg hat sich zum Kauf zweier Plattenbohrwerke vom Typ PowerTec HB entschieden. Die Wahl für Waldrich Coburg viel dabei ganz bewusst: „Wir sehen den entscheidenden Vorteil gegenüber allen Wettbewerbern in einer rundum hydrostatischen Maschine ohne Führungsbahn- und Spindelverschleiß“, so Erich Brinkmann, geschäftsführender Gesellschafter der GMW/HPT.

In den vergangenen 14 Jahren hat GMW/HPT in vier Waldrich Coburg-Anlagen investiert.

Trotz tagtäglichem Rund-um-die-Uhr-Einsatz und nach 75.000 Laufstunden entsprechen die Geometrie- und die Montageprotokolle der Anlagen immer noch denen des damaligen Endabnahme-protokolls.

„Diese Fakten sind der Ansatzpunkt für unsere Kaufentscheidung“, stellt Brinkmann klar. Schließlich liegt die technische Verfügbarkeit der Anlagen bei weit über 90%. Und auch die montagefreundliche Gestaltung der gesamten Spindellagerung bei den Neumaschinen überzeugte die Verantwortlichen im Hause GMW/HPT.



Norbert Brinkmann, Erich Brinkmann und Frank Klingner (von links nach rechts) trafen die erfreuliche Entscheidung.

### Wichtiger Markt

## Repräsentanz in Moskau eröffnet

Mit der Eröffnung einer eigenen Repräsentanz in Moskau unterstreicht Waldrich Coburg die Wichtigkeit des russischen Marktes für zukünftige Vertriebsaktivitäten.

Für das weltweit tätige Unternehmen Waldrich Coburg ist der russische Markt ein wichtiger Bestandteil der Globalisierungsstrategie. Eine eigene Repräsentanz dort ist folglich konsequent und logisch. Mit der Vertretung vor Ort in Moskau werden die (Kommunikations-) Wege für die Kunden

und Interessenten nun kürzer und die Kundenbetreuung effizienter. Informationen zur neuen Repräsentanz in

Moskau und allen anderen internationalen Vertriebs- und Servicestationen gibt's auf unserer Homepage.



### Erfreuliche Entwicklung

## Elektro GmbH steht unter Strom

Gerade erst gegründet und schon positive Bilanz: Die im Februar gegründete Tochtergesellschaft „Waldrich Coburg Elektro GmbH“ kann auf eine erfreuliche Entwicklung verweisen.

Die acht Mitarbeiter der Elektro GmbH stehen unter Strom. Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung im Maschinenbau kann die Kapazität des Elektro-Teams voll ausgelastet werden.

Die 100%ige Tochtergesellschaft Waldrich Coburgs ist bereits jetzt in der Lage, die im Unternehmensverbund nötigen elektrotechnischen Schalt-

anlagen und die damit verbundenen Dienstleistungen vollständig zu übernehmen.

Darüber hinaus werden in geringem Umfang auch Aufträge für externe Kunden abgewickelt. Momentan beschäftigen wir uns damit, das Team personell aufzustocken, um die Kapazität weiter zu erhöhen.

## EDITORIAL



### Höchster Auftragseingang der Firmengeschichte

Das Jahr 2006 wird bei Waldrich Coburg Geschichte schreiben: Noch nie hatte das Unternehmen auch nur annähernd so viele Aufträge wie in diesem Jahr. So sind wir auf dem besten Wege, den Umsatz im Jahr 2007 um mehr als 30% zu steigern und die 100 Millionen Euro-Grenze zu durchbrechen. Der Auftragsbestand reicht bis ins Jahr 2008 hinein und wir sind sehr zuversichtlich, dass dieser Aufwärtstrend auch darüber hinaus anhält. Gründe dafür sind die steigenden Konjunkturzahlen und unsere herausragende Wettbewerbsfähigkeit.

Mit der Neueinstellung von Mitarbeitern in allen Bereichen und durch die Nutzung aller Ressourcen werden wir dieses Umsatzziel erreichen. Darüber hinaus werden wir besonders im Servicebereich weitere Kapazitäten aufbauen.

Durch zahlreiche Maßnahmen ist es uns gelungen, unsere Ertragsituation wesentlich zu verbessern. Damit sind wir nun in der Lage, weitere wichtige Investitionen vorzunehmen und das Eigenkapital deutlich zu erhöhen. Wir schaffen damit entscheidende Voraussetzungen für eine sichere Zukunft unseres Unternehmens.

Mittlerweile ist Beijing No. 1 seit einem Jahr unser neuer Gesellschafter. Entgegen den negativen Vermutungen, die häufig in Verbindung mit chinesischen Geschäftsaktivitäten gezeichnet werden, können wir auf eine sehr positive Entwicklung verweisen. Unsere deutsche Geschäftsführung kann mit kurzfristigen Entscheidungen den Geschäftsgang wesentlich forcieren. Unsere gemeinsame Strategie „Waldrich Coburg bleibt Waldrich Coburg“ wird konsequent umgesetzt. Unsere Kunden haben beim Kauf einer Waldrich Coburg-Maschine die Garantie, dass sie zu 100% eine solche bekommen. Weitere Aktivitäten, wie der Bau von Kooperationsmaschinen und die gemeinsame Entwicklung von neuen Produkten, werden zum Teil bereits gelebt bzw. sind in Vorbereitung. Hierüber werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen:

Ihr Hubert Becker

## PERSONELLES

Seit Jahresbeginn haben wir unsere Belegschaft um 52 Mitarbeiter auf 569 erhöht. Davon sind 36 in der Produktion, fünf in der Konstruktion, sieben im Marketing/Service und vier Mitarbeiter in der Administration tätig.

Außerdem begrüßen wir mit Beginn des Lehrjahres zum 1. September 2006 sieben gewerbliche und zwei kaufmännische Auszubildende.

**In den Ruhestand verabschiedet wurden:**

Rolf Eckstein (07/2006) · Gerhardt Schulz (06/2006)

### Impressum

NEWS - Zeitung der Werkzeugmaschinenfabrik Adolf Waldrich Coburg GmbH & Co. KG

Ausgabe: Nr. 04, Winter 2006.

Herausgeber: Werkzeugmaschinenfabrik Adolf Waldrich Coburg GmbH & Co. KG, Telefon ++49/9561/65-0 · Fax ++49/9561/60500 · www.waldrich-coburg.de.

Verantwortlich: Hubert Becker · hubert.becker@waldrich-coburg.de.

Koordination: Sven Grosch · sven.grosch@waldrich-coburg.de.

Redaktion/Produktion: Dülberg & Brendel GmbH · Düsseldorf · hallo@duelberg.com.

Info: Sie können die jeweils aktuelle Ausgabe von „NEWS“ auch aus dem Internet herunterladen: www.waldrich-coburg.de.



Die ersten Sanierungsmaßnahmen sind bereits erfolgt: So auch die umfangreiche Fassadensanierung des Firmengebäudes.

### Standortsanierung in Coburg

## Investitionen in die Zukunft

**Waldrich Coburg lässt seinen Firmensitz in neuem Glanz erstrahlen: Im Zuge eines umfangreichen Sanierungsprogrammes wurden jetzt erste Investitionen getätigt, die nicht nur optisch einiges her machen.**

Die ersten Maßnahmen und deren Ergebnisse sind schon von weitem optisch erkennbar: So auch die um-

fangreiche Fassadensanierung des Firmengebäudes. Die neue Farbgebung lässt den Unternehmenssitz in neuem Glanz erstrahlen. Die zum Teil neu angelegten Außenanlagen runden den neuen positiven Gesamteindruck ab.

Weitere wichtige Projekte glänzen weniger in der Optik, dafür aber in ihrer Wirkung: Investitionen in den Maschinenpark und in die Lehrwerk-

statt sowie eine Um- und Aufrüstung des Rechenzentrums und die Einführung eines integrierten EDV-Systems garantieren WaCo den hohen Ansprüchen der Kunden an Produkte und Dienstleistungen auch auf lange Sicht gerecht zu werden. Mittel- und langfristig sind eine Vielzahl weiterer Maßnahmen geplant, um alle Anlagen des Betriebsgeländes auf den neuesten Stand zu bringen.

### Auf der ganzen Welt vertreten

## Erfolgreich mit innovativem Messestand



Der neue Messestand wurde von Waldrich Coburg gemeinsam mit Top-Messebau entworfen.

**G**emeinsam mit Top-Messebau hat Waldrich Coburg einen innovativen Messestand entworfen, der erstmals auf der METAV präsentiert wurde.

Das Konzept des neuen WaCo-Standes fand großen Anklang und wird darum zukünftig auf allen besuchten europäischen Großmessen eingesetzt. 2006 war Waldrich Coburg auf Messen in Russland, Deutschland, Italien und den USA vertreten. Wichtig war dabei die Präsentation neuer Produkte und der persönliche Kontakt zum Kunden.

Im Jahr 2007 wird Waldrich Coburg die CIMT in Peking und die EMO in Hannover besuchen.

Aktuelle Informationen hierzu unter [www.waldrich-coburg.de](http://www.waldrich-coburg.de)

MMG nimmt Portalfräsmaschine in Betrieb

## Größte Schiffspropeller werden mit Waldrich Coburg-Maschine bearbeitet

Seit 1974 werden die Propeller bei der Mecklenburger Metallguß GmbH (MMG) mit Portalfräsmaschinen bearbeitet. Um die immer größer werdenden Propeller auch künftig mit der erforderlichen Präzision und Effektivität bearbeiten zu können, wurde im November eine Portalfräsmaschine von Waldrich Coburg in Betrieb genommen. Dadurch können nun knapp 200 Propeller jährlich gefertigt werden.

MMG setzt auf Waldrich Coburg: Das neu erworbene Portal-Bearbeitungszentrum vom Typ PowerTec (10500 FR-S2) kann Propeller bis zu einem Durchmesser von 10500 mm bearbeiten, hat eine Durchgangshöhe von 3500 mm und eine Fräslleistung von 113 kW, um nur einige der herausragenden Produkteigenschaften zu nennen. Mit der neuen Portalfräsmaschine sollen im Hause MMG zukünftig bis zu 200 Propeller im Jahr gefertigt werden. MMG ist der Weltmarktführer beim Entwurf und der Herstellung von Schiffspropellern. 25% des Weltmarktes werden von MMG abgedeckt. 60% sind es sogar bei den über 80 Tonnen schweren Exemplaren, die weltweit verbaut werden.



Die Portalfräsmaschine 10500 FR-S2 von Waldrich Coburg kann bei MMG nun Propeller bis zu einem Durchmesser von 10500 mm bearbeiten.

Kein Wunder, dass die größten Werften der Welt auf die Qualität des Mecklenburger Unternehmens setzen.

So wird beispielsweise der mit 400.000 m<sup>3</sup> Kapazität größte Doppelhüllentanker ebenso von einem

MMG-Propeller angetrieben wie das schnellste Containerschiff, das Platz für 13.000 Container bietet. Auch der

weltgrößte Propeller – 131,5 Tonnen schwer mit einer Antriebsleistung von 120.000 PS – stammt von MMG.

Berthold Hermle AG bekommt Jubiläumsmodell

## 50. MultiTec in Auftrag gegeben

Die 50. Maschine der MultiTec-Baureihe geht an die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG.

Ein Jubiläum, das die Funktionalität der Waldrich Coburg-Maschine unterstreicht.

Als 1999 die MultiTec-Baureihe eingeführt wurde, ahnte noch niemand bei Waldrich Coburg, welches Potential in dieser Maschine steckt und dass sie so ein Renner würde. Jetzt geht das Jubiläumsmodell an einen langjährigen Geschäftspartner. Die Hermle AG



aus Gosheim ist seit 1986 Kunde von Waldrich Coburg.

Bei dem schwäbischen Unternehmen ist bereits seit sechs Jahren eine MultiTec von Waldrich Coburg in Betrieb und hat sich bestens bewährt.



Die 50. Maschine der MultiTec-Baureihe geht an die Berthold Hermle AG.

Nach Überflutung

## Neuausrichtung im RUAG-Werk

von Dr. Viktor Haefeli, Geschäftsführer RUAG AG Altdorf

Unsere Firma, die RUAG AG Altdorf in der Schweiz, hatte am 23.08.05 nach lang anhaltenden Regenfällen total Land unter. Dadurch standen in unserer im Jahr 2000 errichteten Fertigungsstätte fünf MultiTec-Maschinen von Waldrich Coburg über 1,5 m unter Wasser. Für uns bedeutete dies eine Katastrophe von unglaublichem Ausmaß. Lange Zeit war unklar, ob es in unserem Werk in Altdorf überhaupt weiter gehen wird.

Ab Oktober 2005 fanden Klärungen mit unserem Verbundpartner und der Versicherung statt und es wurden Strategien entwickelt, wie eine Instandsetzung vorgenommen werden kann und welche künftige Neuausrichtung dabei mit realisiert werden soll. Unser langjähriger Lieferant, Waldrich Coburg, stand an unserer Seite, um uns mit all seinen Möglichkeiten und seiner Fachkompetenz in dieser Notsituation zu helfen. Anfang Februar 2006 vereinbarten wir mit Waldrich Coburg die Wiederinstandsetzung und Modifizierung von drei MultiTec-Maschinen.

Wesentlicher Bestandteil der Modifizierung war es, die Maschinen für eine effizientere Bearbeitung auszurichten. Das heißt, mit höherer Leistung, höheren Drehzahlen, mit reduzierten Nebenzeiten durch eine moderne Werkzeug- und Spindeleinheiten-Wechseleinrichtung sowie mit Maßnahmen an der Maschinenumhausung und der Späneentsorgung, um einen guten Späneabfluss zu ermöglichen.

Die erste Maschine ging bereits Anfang Juni 2006 in die dreischichtige Produktion, die zweite Ende Juni und

die dritte Maschine – bei der gleichzeitig noch ein Dreh- und Positionierisch in den Palettenträger integriert wurde – Anfang August. Alle Maschinen laufen zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Doch das ist nicht alles. Zusätzlich bestellten wir im März eine MasterTec, die im Mai 2007 in Betrieb gehen wird. Darüber hinaus verpflichtete sich Waldrich Coburg, ein Palettentransportsystem zu liefern, das 3 MultiTec, eine MasterTec, eine Deckel-Maho-Gildemeister DMC 340 FD, eine Messmaschine und die entsprechenden Rüst- und Speicherplätze miteinander verbindet. Das System ist zu dem in der Lage, Rundpaletten mit Durchmessern 2500 und 3000 mm und Rechteckpaletten 2000 x 3000 mm und 2250 x 4000 mm zu transportieren. Weitere Besonderheiten sind, dass die Maschinen teilweise bis zu 3,5 m vom Palettentransportwagen entfernt stehen, von Oberkante Flur bis Unterkante Palette nur 250 mm Bauraum genutzt werden kann und hierfür – wie sonst üblich – kein eigenes Fundament gebaut werden muss. Auch die komplette Elektrik mit Steuerung der automatischen Abläufe und das

Leitsystem für die Auftragsvergabe und Auftragsverwaltung wird von Waldrich Coburg auf Basis vieler bisher gebauter Systeme entwickelt.

Eine Herausforderung für Waldrich Coburg, die hochkarätige Ingenieursleistungen voraussetzt. Die Montagearbeiten haben gerade begonnen und Waldrich Coburg wird Sie in einer der nächsten Ausgaben über die Entstehung der wohl modernsten und flexibelsten Fertigungsstätte unserer Zeit weiter informieren.

Es ist nicht selbstverständlich, dass uns die Firma Waldrich Coburg nach diesem immensen Hochwasserschaden mit Rat und Tat zur Seite stand und schnell und unkompliziert Hilfe leistete. Ohne diese Partnerschaft hätten wir unsere Großteilbearbeitung nicht in so schneller Zeit und gestärkt wieder in Betrieb nehmen können.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen mich bei Herrn Becker und allen Mitarbeitern von Waldrich Coburg für die hervorragende Unterstützung und Leistung herzlich zu bedanken.

Dr. Viktor Haefeli



Führungswechsel: Jetzt stehen Klaus Bauer (links) und Matthias Dill (rechts) in der Verantwortung.

Eckstein und Schulz im Ruhestand

## Führungswechsel in Konstruktion und Montage

**Auf Wiedersehen und herzlich Willkommen: Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Rolf Eckstein und Gerhardt Schulz stehen jetzt zwei Neue „eigene Leute“ in der Verantwortung: Klaus Bauer übernimmt die Leitung Konstruktion und Entwicklung und Matthias Dill führt fortan den Bereich Gesamtmontage.**

Die Neubesetzung der beiden wichtigen Führungspositionen durch „eigene Leute“ erfreut auch Hubert Bcker, Vorsitzender der Geschäftsführung: „Der hohe Stand der Konstruktions- und Fertigungstechnik ist damit auch für die Zukunft gewährleistet.“ Die beiden Diplom-Ingenieure gehö-

ren dem Unternehmen bereits seit vielen Jahren in verantwortlicher Position an. Klaus Bauer war zuletzt Leiter der Konstruktion von Serienmaschinen, Matthias Dill als Projekt- und stellvertretender Montageleiter tätig. Die ausgeschiedenen Rolf Eckstein und Gerhardt Schulz verlassen nach 42 bzw. 51 Dienstjahren das Unternehmen in den Ruhestand. Beide haben bereits als Auszubildende bei Waldrich Coburg gelernt und den Wandel vom einfachen Maschinenbau zur Hochtechnologie entscheidend mit vorangetrieben. Wir wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute und bedanken uns ganz herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Gute Aussichten für Jugendliche

## Ausbildung ist Investition in die Zukunft

**Ausbildung wird bei Waldrich Coburg groß geschrieben. Schließlich benötigt das Unternehmen für seine auf dem neuesten Stand der Technik befindlichen Werkzeugmaschinen hoch qualifizierte Facharbeiter. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, investiert das Unternehmen regelmäßig in die Ausbildung**

Jetzt wurde mit der Anschaffung einer Präzisions-Drehmaschine erneut zukunftsweisend in die Ausrüstung der Lehrwerkstatt investiert. Die neue Maschine ermöglicht eine praxisnahe CNC-Ausbildung. Weil die Steuerung der Ausbildungsmaschine auch in der

Fertigung Anwendung findet, können die Auszubildenden so besonders praxisnah die Drehteil-Fertigung erlernen. Die Qualität der Ausbildung bei Waldrich Coburg zeigt sich unter anderem auch bei den Ergebnissen der Abschlussprüfungen. Regelmäßig sind die Azubis unter den Besten im Kammerbezirk zu finden.

Übrigens: Auch in diesem Jahr haben junge Menschen eine berufliche Heimat bei Waldrich Coburg gefunden: Sieben Azubis im gewerblichen und zwei im kaufmännischen Bereich. Und das ist noch nicht alles: Im kommenden Jahr wird Waldrich Coburg noch mehr jungen Leuten die Chance auf eine fundierte Ausbildung bieten.



Das RUAG-Werk in Altdorf nach schweren Regenfällen 2005.